



Mittelstandsbericht des Saarlandes 2022

© 015 Parpoulas Thomas Andreas - stock.adobe.com

Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie

SAARLAND



Volle Kraft für den Mittelstand!

Der Mittelstand wird gerne als Rückgrat der Wirtschaft bezeichnet. Der nun vorliegende Mittelstandsbericht des Saarlandes für die Jahre von 2016 bis 2021 belegt eindrucksvoll, dass dies hier nicht nur eine leere Worthülse ist: 99,5 Prozent aller Unternehmen im Saarland sind dem Mittelstand zuzuordnen, 54,5 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind im Mittelstand beschäftigt und generieren 55,4 Prozent des Gesamtumsatzes im Land. Damit ist der Mittelstand die Herzkammer unseres Wirtschaftsstandortes und entscheidender Pulsgeber.

Der Mittelstandsbericht zeigt die Entwicklung des Mittelstandes in den fünf Berichtsjahren und gibt einen Überblick über die mittelstandsfördernden Maßnahmen der Landesregierung. Der Berichtszeitraum umfasst dabei auch den Zeitraum der Corona-Pandemie. Die Analyse zeigt, dass die Pandemie unseren Wirtschaftsstandort überdurchschnittlich stark belastet hat. Und auch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges werden in den kommenden Jahren ihren Niederschlag finden.

Ob Digitalisierung, klimaneutrale Stahlproduktion, die Versorgung des Wirtschaftsstandortes mit grünem Wasserstoff oder der Umbau der Automobilindustrie hin zur Elektro-Mobilität und die Weiterentwicklung der Flächen des Ford-Standortes – die Herausforderungen des Strukturwandels stellen unseren Standort vor eine echte Mammutaufgabe.

Mit dem im Jahr 2022 aufgelegten Transformationsfonds hat die Landesregierung ein Instrument geschaffen, das uns in die Lage versetzen wird, eben all jene Herausforderungen erfolgreich zu meistern und erneut unter Beweis zu stellen, dass das Saarland auch diesen erneuten Transformationsprozess erfolgreich bewältigen wird.

Die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Saar ist eng verknüpft mit der Transformation des Mittelstandes. Nur mit einem starken Mittelstand als Motor des Strukturwandels werden wir zukünftig im nationalen wie internationalen Wettbewerb bestehen können. Die Landesregierung steht dem Mittelstand dabei stets zur Seite. So haben wir im Zeitraum 2016 bis 2021 rund 950 Millionen Euro für die mittelständische Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Und wir werden das auch zukünftig tun!

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihr



Jürgen Barke

Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie





Mittelstandsbericht des Saarlandes 2022

Management Summary



Management Summary

Methodik

- Als Mittelstand wird die Gesamtheit der Unternehmen verstanden, die weniger als 250 Beschäftigte aufweisen. Die Zuweisung der Umsätze orientiert sich an der Beschäftigtenzahl.
- Die hierunter subsumierten Unternehmen lassen sich ferner in Kleinunternehmen (0-9 Beschäftigte), kleine Unternehmen (10-49 Beschäftigte) und mittlere Unternehmen (50-249 Beschäftigte) unterteilen.
- Der Unternehmensbegriff ist mit den im Unternehmensregister geführten rechtlichen Einheiten mit Hauptsitz im Saarland gleichzusetzen. Dies hat einerseits zur Folge, dass SvB und Umsätze von Betriebsstätten im Saarland, die zu Mutterunternehmen gehören, welche außerhalb des Saarlandes ansässig sind, nicht erfasst werden. Dieses Erhebungsverfahren impliziert andererseits, dass auch SvB und Umsätze saarländischer Unternehmen in ihren Betrieben außerhalb des Bundeslands inkludiert werden.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Die wirtschaftlichen Kosten der Corona-Pandemie haben das Saarland überdurchschnittlich betroffen: Das BIP ist im Betrachtungszeitraum 2016-2020 nominell um 0,4 % gesunken.
- Im Gegensatz zum BIP hat sich die BWS im Saarland positiv entwickelt und ist zwischen 2016 und 2020 um 0,2 % auf 30,9 Mrd. Euro gestiegen.
- Seit 2016 lässt sich eine zunehmende Tendenz zur Tertiarisierung ausmachen. Während vor allem das verarbeitende Gewerbe erheblich geschrumpft ist, bewegen sich alle Dienstleistungsbereiche auf einem Wachstumspfad.
- Die Zahl der Erwerbstätigen ist im Saarland zwischen 2016 und 2020 um 0,5 % leicht gesunken, die Sv-Beschäftigung konnte trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen um 1,6 % gesteigert werden.
- Der negative Corona-Effekt im Übergang von 2019 auf 2020 ist jedoch auch im Hinblick auf die Sv-Beschäftigung im Saarland stärker ausgeprägt als im deutschlandweiten Durchschnitt.
- Die gesamtwirtschaftliche Arbeitsproduktivität im Saarland ist zwischen 2016 und 2020 mit 0,7 % moderat angestiegen. Differenziert nach Wirtschaftsabschnitten zeigt sich sowohl im Saarland als auch auf Bundesebene im Baugewerbe die stärkste Erhöhung. Auch die saarländischen Dienstleistungsbereiche konnten durchweg Produktivitätsverbesserungen erreichen, die in Teilen über den deutschlandweiten Zuwächsen liegen.
- Zwischen 2017 und 2021 wurden im Saarland rund 255 Existenzgründungen pro 10.000 EinwohnerInnen im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und unter 65 Jahren vorgenommen.
- Die Gründungintensität liegt damit um 26 % niedriger als auf Bundesebene.
- In puncto Innovationsfähigkeit und -leistung hat sich das Saarland relativ zum EU-Durchschnitt zwischen 2014 und 2017 sowie 2019 schlechter entwickelt. Seit 2020 ist eine Trendumkehr zu beobachten.
- In der Gesamtschau des Regional Innovation Scoreboard lässt sich überdies ableiten, dass die mittelständische Wirtschaft eine hohe Innovatorenquote aufweist und damit ein maßgebliches Fundament des gesamten saarländischen Innovationssystems darstellt.

Struktur und Entwicklung des Mittelstands und seine Relevanz für das saarländische Wirtschafts- und Innovationssystem

Unternehmen

- **Der Mittelstand prägt die saarländische Wirtschaftsstruktur** – 99,5 % aller Unternehmen sind dem Mittelstand zuzuordnen.
- Von den 36.837 Mittelständlern bilden die Kleinstunternehmen mit einem Anteil von 86,8 % die überwiegende Mehrheit. Auf die kleinen Unternehmen entfallen 10,8 %, auf die mittleren Unternehmen 1,9 %.
- Die mittelständischen Unternehmen weisen eine klare Dienstleistungsorientierung auf. Rund 82 % der Mittelständler sind in den darunter gefassten Wirtschaftsabschnitten tätig.
- Die Anzahl mittelständischer Unternehmen weist im Berichtszeitraum eine leicht rückläufige Tendenz auf (-1,4 %). Gegliedert nach Größenklassen zeigen sich jedoch erheblich divergierende Dynamiken: Während die Anzahl der Kleinstunternehmen um -4,5 % zurückgegangen ist, haben Unternehmen der kleinen und mittleren Größenklasse um 28,9 % bzw. 11,2 % zugenommen. Dafür verantwortlich sind zum einen statistische und konjunkturelle Gründe. Zum anderen haben sich bei den Kleinstunternehmen coronabedingte Betriebsaufgaben am umfangreichsten eingestellt.

Beschäftigte

- **Der Mittelstand ist eine bedeutende Säule des Arbeitsmarkts** – bei den Mittelständlern sind 54,5 % aller von saarländischen Unternehmen beschäftigten SvB tätig. Damit ergibt sich ein Gesamtbeschäftigungsanteil, der leicht über dem bundesweiten Durchschnitt von 53,8 % liegt.
- Wirtschaftsabschnitte, in denen mittelständische Unternehmen alle oder die überwiegende Mehrheit der SvB beschäftigen, sind das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen sowie das Bau- und das Gastgewerbe. Bei der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und dem Gesundheits- und Sozialwesen spielt der Mittelstand dagegen prozentual betrachtet nur eine untergeordnete Rolle für die Gesamtbeschäftigung.
- Die Zahl der im Mittelstand beschäftigten Personen ist im Betrachtungshorizont von 2016 bis 2020 marginal rückläufig (-0,2 %), wohingegen die Zahl der in Großunternehmen tätigen SvB leicht gewachsen ist (+2,7 %). Ein besonderer SvB-Zuwachs hat sich in der Gruppe der kleinen Unternehmen materialisiert (7,5 %).

Umsatz

- **Der Mittelstand ist ein bedeutender Umsatzerbringer** – auf Mittelständler entfallen 55,4 % des von saarländischen Unternehmen erwirtschafteten Umsatzes. Damit liegt der Umsatzanteil des saarländischen Mittelstands deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 49,5 %.
- In den beiden Wirtschaftsabschnitten „Grundstücks- und Wohnungswesen“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ entfallen 100 % des dortigen Umsatzes auf den saarländischen Mittelstand.
- Im verarbeitenden Gewerbe erwirtschaftet der Mittelstand zwar einen deutlich geringeren Umsatz als die Großunternehmen. Der mittelständische Umsatzanteil liegt mit 40,0 % jedoch erheblich über dem Bundesschnitt von 27,6 %.
- Der Mittelstand konnte den erwirtschafteten Umsatz zwischen 2016 und 2020 um 6,2 % erhöhen, diese Dynamik übertrifft sowohl das Wachstum bei den Großunternehmen (+5,1 %) als auch des Mittelstands auf Bundesebene (+5,6 %). Wachstumstreiber sind dabei vor allem die kleinen Unternehmen (+20,1 %), gefolgt von den mittleren Unternehmen (+10,4 %).

- Im Saarland weisen die Kleinstunternehmen eine Umsatzproduktivität (Umsatz je SvB) von ca. 218.103 € auf, gefolgt von den mittleren Unternehmen (ca. 180.528 €), den Großunternehmen (168.139 €) und kleinen Unternehmen (ca. 139.529 €).
- Insgesamt ist der saarländische Mittelstand mit einer Umsatzproduktivität von ca. 174.397 € produktiver als die Großunternehmen.
- Der saarländische Mittelstand konnte die Umsatzproduktivität zwischen 2016 und 2021 um 6,4 % steigern, die Großunternehmen um 2,3 %. Beide Zuwachsraten bewegen sich über dem Bundesschnitt.

Bruttolöhne

- **Das Lohnniveau im Mittelstand nimmt mehrheitlich zu** – im gesamten mittelständischen Dienstleistungsbereich hat zwischen 2016 und 2021 ein Wachstum der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste stattgefunden. Im produzierenden Gewerbe zeigt sich ein heterogenes Bild: Während die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste in der kleinsten Größenklasse mit bis zu 49 Beschäftigten um 13,3 % gestiegen sind, sanken sie in jener mit 50 bis 99 Beschäftigten um 5,9 % und in Unternehmen und Betrieben mit 100 bis 249 Beschäftigten um 4,9 %.
- Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste (inkl. Sonderzahlungen) lagen im Jahr 2021 in mittelständischen Unternehmen und Betrieben allerdings mit einer Ausnahme unter denen in Großunternehmen und -betrieben – sowohl im produzierenden Gewerbe als auch in den Dienstleistungsbereichen.

Exportorientierung im verarbeitenden Gewerbe

- **Produkte und Dienstleistungen des Mittelstands sind auch im Ausland gefragt** – der Anteil des Auslandsumsatzes im mittelständischen verarbeitenden Gewerbe liegt bei 27,7 % und damit unter dem Bundesschnitt von 32,8 %. In den Großunternehmen und -betrieben im Saarland liegt er mit 52,4 % nahezu doppelt so hoch.
- Eine branchenspezifische Betrachtung offenbart, dass der mittelständische Auslandsumsatz im Bereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (17,7 %) am niedrigsten und im Maschinenbau (36,1 %) am höchsten ist.
- Zwischen 2016 und 2021 konnte die mittelständische Wirtschaft eine Steigerung des Auslandsumsatzes um 7,6 % realisieren. Die Entwicklung bei den Großunternehmen und -betrieben war im Betrachtungszeitraum mit einem Minus von 10,8 % deutlich negativ.

Forschung und Entwicklung

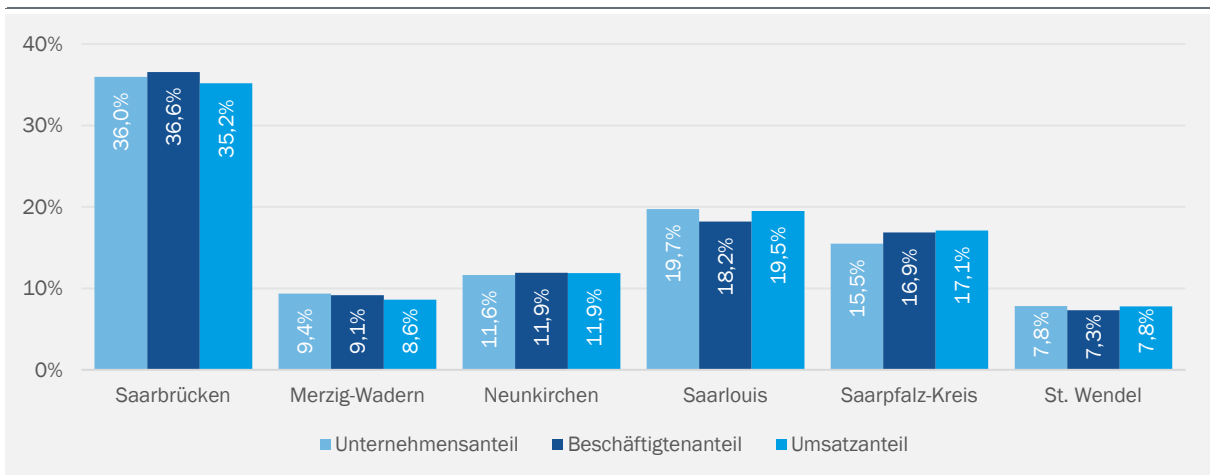
- **Der Mittelstand ist innovationsfreudig** – im Jahr 2019 haben mittelständische Unternehmen im Saarland ca. 50 Mio. € für FuE aufgewendet, was einem Anteil von 15,9 % an allen FuE-Aufwendungen im Land entsprach.
- Absolut betrachtet spielt der Mittelstand damit eine untergeordnete Rolle für die FuE-Aktivitäten im Saarland. Aufgrund der spezifischen wirtschaftlichen Strukturen im Saarland hat der Mittelstand allerdings eine – im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt – höhere und im Zeitverlauf zunehmende Bedeutung für die FuE-Aktivitäten: Der Anteil des Mittelstands im Saarland an allen FuE-Aufwendungen liegt deutlich über dem Bundesniveau von 8,8 %.
- Zudem wuchsen die FuE-Aufwendungen des Mittelstands im Saarland zwischen den Jahren 2015 und 2019 um 46,2 % und damit sehr viel stärker als im Bundesschnitt (27,6 %).

Regionale Bedeutung des Mittelstands

Die nachfolgende Abbildung illustriert die jeweiligen Anteile der sechs saarländischen Kreise an allen Unternehmen, Beschäftigten und Umsätzen des saarländischen Mittelstands – somit wird die räumliche Verteilung des saarländischen Mittelstands gezeigt.

Abbildung MS 1: Unternehmens-, Beschäftigungs- und Umsatzanteile der Kreise am saarländischen Mittelstand 2020

Anteile der Kreise an allen Unternehmen, Beschäftigten und Umsätzen des saarländischen Mittelstands



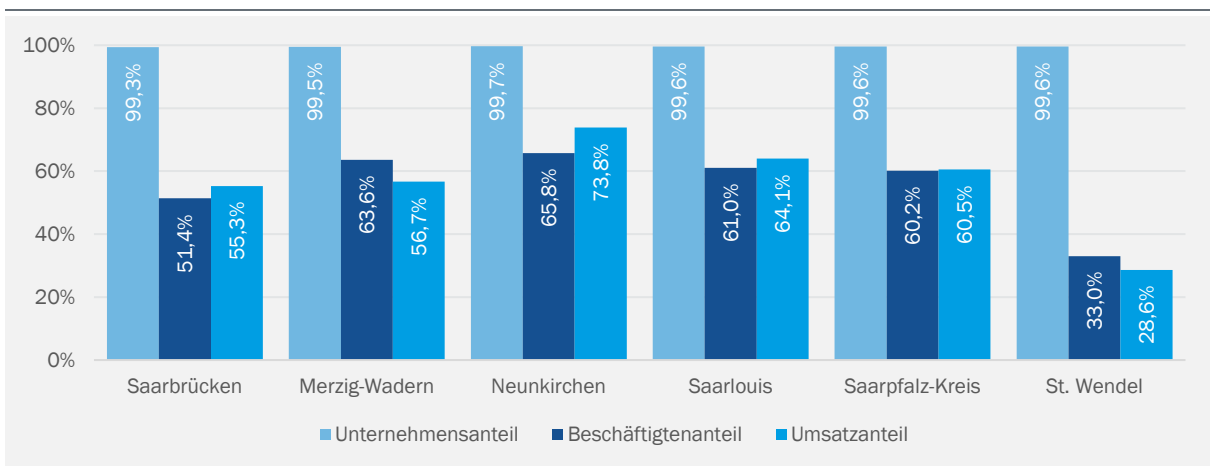
Quelle: Statistisches Amt Saarland, eigene Berechnungen

© Prognos AG, 2022

Die zweite Abbildung fasst hingegen die Bedeutung des Mittelstands für die einzelnen Kreise zusammen (Binnenstruktur der Kreise). Es werden die Anteile des Mittelstands an allen Unternehmen, Beschäftigten und Umsätzen im jeweiligen Kreis dargestellt.

Abbildung MS 2: Unternehmens-, Beschäftigungs- und Umsatzanteile des Mittelstands in den Kreisen 2020

Anteile des Mittelstands an allen Unternehmen, Beschäftigten und Umsätzen in den Kreisen



Quelle: Statistisches Amt Saarland, eigene Berechnungen

© Prognos AG, 2022

Der **Regionalverband Saarbrücken** beheimatet im Jahr 2020 13.243 mittelständische Unternehmen (36,0 % an allen saarländischen mittelständischen Unternehmen), 63.220 SvB sind in den mittelständischen Unternehmen tätig (36,6 % an allen im saarländischen Mittelstand beschäftigten SvB) und ca. 10,601 Mrd. € Umsatz wird vom Mittelstand erwirtschaftet (35,2 % am durch den saarländischen Mittelstand erwirtschafteten Umsatz). Auf den Regionalverband Saarbrücken entfällt somit ein Großteil der Aktivitäten des saarländischen Mittelstands: In absoluten Zahlen sind dort die meisten mittelständischen Unternehmen und SvB lokalisiert, zudem wird dort über ein Drittel des gesamten mittelständischen Umsatzes generiert. Auch für die lokale Wirtschaft spielt der Mittelstand eine wichtige Rolle – über die Hälfte der SvB und des generierten Umsatzes des Regionalverbandes entfällt auf den Mittelstand. Gleichwohl kommt dies, nach St. Wendel, den zweitniedrigsten Anteilen aller saarländischen Kreise gleich.

Der Landkreis **Saarlouis** folgt als zweitgrößter Standort des Mittelstands im Saarland. Rund ein Fünftel der mittelständischen Aktivitäten sind in Saarlouis lokalisiert: 19,7 % der Unternehmen, 18,2 % der SvB und 19,5 % des Umsatzes im saarländischen Mittelstand entfallen auf den Landkreis Saarlouis. Dies entspricht 7.272 Unternehmen, 31.466 SvB und ca. 5,875 Mrd. € Umsatz. Auch für die regionale Wirtschaft in Saarlouis ist der Mittelstand von hoher Bedeutung: 61,0 % der SvB und 64,1 % des Umsatzes sind dort beschäftigt bzw. werden dort generiert. Die Zahl der mittelständischen Unternehmen (-1,9 %), der SvB (-3,8 %) und der von ihnen generierte Umsatz (-3,3 %) hat zwischen 2016 und 2020 abgenommen.

Im **Saarpfalz-Kreis** gibt es 5.703 mittelständische Unternehmen (15,5 % aller saarländischen mittelständischen Unternehmen), die 29.164 SvB Arbeit geben (16,9 % aller im saarländischen Mittelstand beschäftigten SvB) und einen Umsatz von 5,151 Mrd. € erwirtschaften (17,1 % des vom saarländischen Mittelstand erwirtschafteten Umsatz). Im Jahr 2020 sind im Saarpfalz-Kreis 60,2 % aller SvB im Mittelstand beschäftigt und 60,5 % des Umsatzes wird dort erzeugt. Hinsichtlich der Veränderungsdynamik weicht der Saarpfalz-Kreis positiv von den übrigen Kreisen ab, da sich einzig dort der Mittelstand in allen drei Dimensionen zwischen 2016 und 2020 verbessern konnte: Die Zahl der Unternehmen stieg um 0,4 %, die SvB um 6,4 % (höchster Wert unter den saarländischen Kreisen) und der Umsatz um 9,5 %.

Es folgt **Neunkirchen**, wo es im Jahr 2020 4.285 mittelständische Unternehmen mit Hauptsitz im Landkreis, in denen 20.609 SvB beschäftigt sind, gibt. Damit ist knapp ein Achtel des saarländischen Mittelstands im Landkreis Neunkirchen verortet (Unternehmen: 11,6 %, SvB: 11,9 %). Der Anteil am Umsatz des saarländischen Mittelstands liegt auf einem ähnlichen Niveau (11,9 %), absolut beträgt dieser ca. 3,583 Mrd. €. Der Mittelstand nimmt für die Neunkircher Wirtschaft eine besonders wichtige Rolle ein: In keinem anderen saarländischen Kreis ist der Anteil der mittelständischen SvB und des generierten Umsatzes an der regionalen Gesamtwirtschaft im Jahr 2020 so hoch (SvB: 65,8 %, Umsatz: 73,8 %). Dies dürfte insbesondere mit dem stark mittelständisch geprägten Baugewerbe zusammenhängen. Diese besondere Stellung konnte in den zurückliegenden Jahren ausgebaut werden: Auch, wenn die Zahl der mittelständischen Unternehmen um 1,4 % gesunken ist, konnten die SvB (+2,0 %) und v. a. der Umsatz des Mittelstands (+20,4 %) gesteigert werden.

Im Jahr 2020 gibt es 3.450 mittelständische Unternehmen mit Hauptsitz im Landkreis **Merzig-Wadern**, 15.816 in diesen Unternehmen beschäftigte SvB und einen dortig erwirtschafteten Umsatz in Höhe von ca. 2,599 Mrd. €. Der Anteil des Kreises am saarländischen Mittelstand beläuft sich in den drei Dimensionen Unternehmen (9,4 %), SvB (9,1 %) und Umsatz (8,6 %) damit im einstelligen Prozentbereich. Für die Wirtschaft in Merzig-Wadern spielt der Mittelstand dennoch eine wichtige Rolle: 63,6 % der SvB sind im Mittelstand beschäftigt, das entspricht dem zweithöchsten Wert unter den saarländischen Kreisen. Zudem werden 56,7 % des Umsatzes im Landkreis durch

den Mittelstand erwirtschaftet. Im Zeitverlauf ist die Zahl der mittelständischen Unternehmen um 0,2 % und die der SvB um 0,6 % zurückgegangen. Gleichzeitig konnte der mittelständische Umsatz um 7,3 % gesteigert werden.

Der Mittelstand im Landkreis **St. Wendel** spielt für den saarländischen Mittelstand im regionalen Vergleich die geringste Rolle. Es gibt mit 2.884 die wenigsten mittelständischen Unternehmen (7,8 % der saarländischen mittelständischen Unternehmen). In den mittelständischen Unternehmen in St. Wendel sind 12.624 SvB beschäftigt (7,3 % der im saarländischen Mittelstand tätigen SvB) und sie erwirtschaften einen Umsatz von ca. 2,344 Mrd. € (7,8 % des Umsatzes im saarländischen Mittelstand). Auch für die Wirtschaft in St. Wendel spielt der Mittelstand eine nachrangige Rolle. Auch wenn 99,6 % aller Unternehmen in St. Wendel dem Mittelstand zugeordnet werden können, sind nur knapp ein Drittel (33,0 %) der SvB im Mittelstand beschäftigt und nur 28,6 % des regionalen Umsatzes werden im Mittelstand erwirtschaftet. Damit weicht die Wirtschaftsstruktur im Landkreis St. Wendel signifikant von allen anderen saarländischen Kreisen ab – wie in keinem anderen saarländischen Kreis wird die regionale Wirtschaft durch Großunternehmen geprägt. Gleichwohl entwickelt sich die Zahl der mittelständischen Unternehmen zwischen 2016 und 2020 positiv (+1,7 %), ebenso wächst der im saarländischen Mittelstand erzeugte Umsatz um 9,8 % (Höchstwert unter den saarländischen Kreisen). Bei den SvB zeigt sich ein leicht rückläufiger Trend (-1,8 %).

Förderpolitik für den Mittelstand im Saarland

Zur Sicherung von Wohlstand, Arbeitsplätzen sowie der Stärkung von Innovationen und Nachhaltigkeit setzt die Landespolitik im Saarland auf eine zielorientierte Unterstützung des Mittelstands. Dadurch soll ein investitions- und innovationsfreundliches Umfeld für den Mittelstand geschaffen und das Saarland als Wirtschafts- und Innovationsstandort nachhaltig gestärkt werden. Die übergeordneten und handlungsleitenden Ziele der saarländischen Mittelstandspolitik sind:

- Verbesserung der grundsätzlichen Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit von mittelständischen Betrieben.
- Schaffung günstiger Bedingungen für ein kontinuierliches Nachwachsen kleiner Unternehmen (Erneuerung des Unternehmensbestandes durch Gründungen und Selbstständigkeit).
- Stärkung der Innovationskraft des Mittelstandes.
- Unterstützung von KMU bei der Bewältigung von Transformationsprozessen in der Wirtschaft (z. B. Strukturwandel, Digitalisierung, Energie- und Klimawandel) und der Corona-Pandemie.

Um diese Ziele zu erreichen, werden den mittelständischen Unternehmen im Saarland vielfältige Förder- und Unterstützungsprogramme zur Verfügung gestellt. Diese werden in den nachfolgend aufgelisteten Förderkategorien zusammengefasst. Das Fördervolumen beläuft sich ohne die Corona-Soforthilfeprogramme auf 951,892 Mio. €.

Tabelle MS 1: Volumen der Förderprogramme in den einzelnen Förderkategorien der saarländischen Mittelstandspolitik

Förderkategorie (enthält die im Bericht dargestellten Förderprogramme)*	Volumen 2016 bis 2021, in Mio. €
Beratung von mittelständischen Unternehmen sowie Förderung des Handwerks, des Handels und der Kultur- und Kreativwirtschaft	8,595
Betriebliche Investitionsförderung	119,898
Betriebliche Innovationsförderung: Zuschüsse für Technologie und Innovation	10,507
Digitalförderung	2,703
Förderdarlehen	651,030
Beteiligungen	1,130
Bürgschaften und Garantien	108,940
Förderung des Absatzes und der Auslandsmärkte	4,213
Infrastrukturförderung: Zuschüsse für die wirtschaftsnahe Infrastruktur	18,148
Förderung des Tourismus	9,750
Förderung von Aus- und Weiterbildung	10,400
Förderung von Existenzgründungen ¹	6,578
Summe	951,892

* Die aufgelisteten Förderkategorien wurden um mehrere Corona-Sonderhilfeprogramme ergänzt, die z. T. in die dargestellten Förderkategorien und -programme einfließen.

Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes

© Prognos AG, 2022

¹ Nicht enthalten ist das Volumen der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Hierfür liegt nur die Anzahl der Leistungen vor.

Impressum

Mittelstandsbericht des Saarlandes 2022
im Auftrag des Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes

Autoren

Dr. Jonathan Eberle
Renke Janshen
Holger Bornemann
Maria Henker

Kontakt

Dr. Jonathan Eberle (Projektleitung)
Telefon: +49 421 845 16-422
E-Mail: jonathan.eberle@prognos.com

Satz und Layout: Prognos AG
Grafikdesign: Prognos AG

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Abbildungen und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Prognos AG. Jede Art der Vervielfältigung, Verbreitung, öffentlichen Zugänglichmachung oder andere Nutzung bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung der Prognos AG.

Zitate im Sinne von § 51 UrhG sollen mit folgender Quellenangabe versehen sein: Prognos AG (2022): Mittelstandsbericht des Saarlandes 2022